

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 40

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 40.

Basel, 2. Oktober

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Jenns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Das gefechtsmäßige Schiessen des 15. Infanterie-Regiments. — Maschinen-Geschütze. — Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Fortsetzung.) — H. Bollinger: Militär-Geographie der Schweiz. — Ausland: Deutschland: Ein Hitzschlag auf der Eisenbahn. Der neue Gouverneur von Berlin. Die Beteiligte von Offizieren an Wettrennen. Oesterreich: Uebungsmärsche im Tyrol. — Verschiedenes: Manöverberichterstattung. Wagenzelle.

Das gefechtsmäßige Schiessen des 15. Infanterie-Regiments.

(In Wyl bei Stans am 17. September 1886.)

Für die Gefechtsübungen bei Anlaß des Wiederholungskurses des 15. Infanterieregiments (Kommandant: Oberstleutnant Bühlmann) in Verbindung mit Schwadron 12 (Hauptmann v. Fischer) und Verwaltungskompanie 4 (Major Siegfried) war von Seiten des leitenden Inspektors, Herrn Oberstbrigadier Schweizer, der Terrainabschnitt Sarnen-Stans in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die nach jeder Richtung höchst günstigen Verhältnisse des Schießplatzes in Wyl bei Stans bemühte sich Herr Kreisinstruktor Oberst Windschiedler bei den zuständigen Behörden um Bewilligung und Aussetzung des nöthigen Kredites für ein gefechtsmäßiges Schiessen mit scharfen Patronen im Regimentsverbande, und es wurde diese Bewilligung denn auch in verdankenswerthester Weise ertheilt.

Die Uebung fand am 17. September Morgens in Anwesenheit des Herrn Oberst Rudolf, Oberinstruktor der Infanterie, und des Herrn Oberstdivisionär Rünzli statt. Es wurde derselben die Annahme zu Grunde gelegt, daß ein durch das Berner Oberland gegen Luzern und die Urschweiz vordringendes Westkorps ein Seitendetachement (das 15. Infanterieregiment und Schwadron 12) durch das Genthäl über den Jochpaß nach Engelberg und Stans vorgefandt habe, welches bei Wyl auf feindliche Abtheilungen in der Stärke von 2 Bataillonen Infanterie und 1 Batterie stößt, welche letztere am Südbahngang des Bürgenstockes Stellung nimmt.

Dementsprechend wurde folgende Scheibenaufstellung angeordnet:

- 1) Tirailleurslinie: 32 Gruppen markirt durch 86 Scheiben VII und 74 Scheiben VI;
- 2) Unterstützungen (auf 120 Meter Abstand): 4 Pelotone markirt durch 80 Scheiben V;
- 3) Zweites Treffen mit 150 Meter Abstand: 4 Kompagnien markirt durch 24 Scheiben IV in Pelotonkolonne, dazu 4 berittene Offiziere, markirt durch 4 Scheiben II, ausgeschnitten;
- 4) Batterie auf dem rechten Flügel auf der Höhe des 2. Treffens: 6 Geschütze, 6 Proben, 4 Offiziere (Scheibe II wie oben), 18 Mann Bedienung, Scheibe V.

Frontbreite der Tirailleurslinie 580 Meter, der ganzen Aufstellung 640 Meter.

Das Regiment bezog Morgens 7 Uhr bei Wyl eine Sammelstellung und marschirte aus derselben mit normaler Marschsicherung vor, Bataillon 43 Vorhut. Die Schwadron 12 wurde zur Deckung der linken Flanke gegen Stans beordert, mit dem Befehl, den Angriff des Regiments durch eine Umfassung des gegnerischen rechten Flügels zu unterstützen.

Sobald der Feind in Sicht kam (auf zirka 1000 Meter) entwickelte sich das Vorhutbataillon zum Gefecht, Bataillon 45 wurde nach links in's erste Treffen kommandirt und entwickelte sich ebenfalls, die Schwadron ritt links von Stans gegen Mülchbrunnen vor, mußte aber des sumpfigen Bodens wegen schon auf große Distanzen abhaken und schloß sich zu Fuß dem linken Flügel des Regiments an.

Unter steter Verstärkung des Feuers und der Feuerlinie, successiver Eindoublirung der Unterstützungen und Ersetzung derselben durch die Kompagnien des Haupttreffens wurde sprunghaft vorgerückt; das 2. Treffen — Bataillon 44 — folgte in Kolonnenlinie hinter dem rechten Flügel und verstärkte und verlängerte denselben im Ver-